

Consens GmbH
Finanzierungsvermittlung, Versicherungen

Vorschlag für eine PKV-Zusatzversicherung
Vergleichsberechnung - Tabelle

Personendaten		Vorschlag erstellt am: 22.06.2010	
Vorschlag für:	Herrn Marc Wimmer	Geburtsdatum:	04.04.1980
Geschlecht:	männlich	Berufsstatus:	Arbeitnehmer
Berufsgruppe:	Normal	Versicherte Person:	Versicherungsnehmer selbst
Tarifgebiet:	West		

Versicherungsschutz		Versicherungsbeginn: 01.07.2010	
Ergänzungstarife:			
Tarifauswahl			
GKV-Ergänzung:	nicht gewählt		
Ambulante Tarife:			
Tarifauswahl			
ambulant Zusatz:	nicht gewählt		
Stationäre Tarife:			
Tarifauswahl		<input type="checkbox"/> Privatpatient im Einbettzimmer	
stationär Zusatz:		<input type="checkbox"/> mind. Privatpatient im Zweibettzimmer	
Zahntarife:			
Tarifauswahl			
Zahnzusatz:	nicht gewählt		
Krankentagegeld-Tarife:			
Krankentagegeld ab dem...		43. Tag 40 EUR	
Gefahrenklasse:	A		
Optionen:	<input checked="" type="checkbox"/> Tagegeld kumulieren		
Krankenhaustagegeld-Tarife:			
Krankenhaustagegeld ab dem 1. Tag:		nicht gewählt	
Vorsorgetarife:			
Beitragssenkung:		nicht gewählt	
Pflegezusatztarife:			
Tarifauswahl			
Pflegezusatz:	<input type="checkbox"/> Pflegekosten	<input checked="" type="checkbox"/> Pflegegeld	
Tagegeldhöhe:	50 EUR mit Leistungen in Pflegestufe I+II+III		
Kurtarife			
zusätzlich separate Kurtarife:		nicht gewählt	
Optionstarife			
zusätzlich separate Optionstarife:		nicht gewählt	

Consens GmbH
Finanzierungsvermittlung, Versicherungen

Vorschlag für eine PKV-Zusatzversicherung
Vergleichsberechnung - Tabelle

Vergleichstabelle			
Tarifsystem	Gesamtbeitrag	O	K
	[EUR]		T
ARAG Zusatz	13,40		✓
Continental Zusatz 04	16,02	✓	✓
Barmer GEK Zusatz	17,90		✓
Allianz Zusatz	18,63		✓
HUK-COBURG Zusatz	18,86		✓
UKV Zusatz 01	19,32		✓
AOK Bayern Zusatz	19,56		✓
DKV Zusatz	20,61		✓
BBKK Zusatz	21,38		✓
Württembergische Zusatz 01	21,56	✓	✓
AOK Rheinland/Hamburg Zusatz 2	21,72		✓
Württembergische Zusatz 02	21,76		✓
HanseMerkur Zusatz	22,65		✓
Provinzial Zusatz	22,79		✓
LVM Zusatz 02	22,82		✓
AOK Baden-Württemberg Zusatz	23,40		✓
Concordia Zusatz	23,68		✓
Continental Zusatz 01	24,22		✓
Universa Zusatz	24,34		✓
HALLESCHE Zusatz	24,92		✓
Barmenia Zusatz	25,30		✓
UKV Zusatz 02	25,62		✓
Continental Zusatz 05	25,62	✓	✓
Signal Zusatz	25,75	✓	✓
Alte Oldenburger Zusatz	25,82		✓
Gothaer Zusatz	26,10		✓
BKK Faber-Castell & Partner Zusatz	26,36		✓
Münchener Verein Zusatz	26,51		✓
PAX-Familienfürsorge Zusatz	28,14		✓
Continental Zusatz 02	28,17		✓
SDK Zusatz	28,44		✓
LVM Zusatz 01	28,47		✓
DEVK Zusatz	29,98		✓
Die Tabelle ist nach Spalte 'Gesamtbeitrag' sortiert.			

Wichtiger Hinweis: Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt recherchiert, eine Garantie für die jederzeitige Richtigkeit kann jedoch nicht gegeben werden. Der Vergleich erhebt nicht den Anspruch auf eine komplette Marktübersicht, da z.B. Tarifsysteme in der Aufstellung schon deswegen nicht enthalten sein können, weil sie tarifliche Leistungsmerkmale, die Grundlage der Berechnung sind, nicht erfüllen (z.B. stationäre Unterbringung, Selbstbehaltshöhen etc.). Darüber hinaus können im Ausdruck Tarifsysteme durch Konfigurationen in KV-WIN oder durch die individuelle Gestaltung eines Ausdrucks ausgeschlossen werden.

Consens GmbH
Finanzierungsvermittlung, Versicherungen

Vorschlag für eine PKV-Zusatzversicherung
Vergleichsberechnung - Tabelle

Vergleichstabelle			
Tarifsystem	Gesamt beitrag	O	K T
	[EUR]		
R + V Zusatz	30,44		✓
Deutscher Ring Zusatz	32,50		✓
Central Zusatz	32,90		✓
Inter Zusatz	37,93		✓
AXA Zusatz 1	45,45	✓	✓
Die Tabelle ist nach Spalte 'Gesamtbeitrag' sortiert.			

Consens GmbH
Finanzierungsvermittlung, Versicherungen

Vorschlag für eine PKV-Zusatzversicherung
Vergleichsberechnung - Tabelle

Spaltenerläuterung	
Spalte <i>Tarifsystem</i>	
In dieser Spalte finden Sie den Namen des Versicherers. Bietet das Unternehmen mehrere Tarifsysteme an, wird dies durch die Ziffer neben dem VU-Namen angezeigt. Das Kürzel in den eckigen Klammern gibt einen Hinweis auf das jeweilige Tarifsysteem, meist wird damit der ambulante Tarif identifiziert. Wurden mehrere SB-Stufen innerhalb des gleichen Tarifsystems berechnet, werden die Varianten durch eine abschließende fortlaufende Nummerierung gekennzeichnet.	
Spalte <i>Gesamtbeitrag</i>	
Hier finden Sie den Monatsbeitrag für die berechneten Tarife. Darin enthalten ist in der Vollversicherung der ab 01.01.2000 zu zahlende gesetzliche Zuschlag.	
Spalte <i>O</i>	
Ein Häkchen zeigt an, dass der Versicherungsschutz eine Option auf Höherversicherung enthält.	
Spalte <i>KT</i>	
In dieser Spalte wird durch das Häkchen angezeigt, dass der Vorschlag auch einen Versicherungsschutz gegen den Verdienstaussfall bei Krankheit in Form eines Krankentagegeldes enthält.	

Consens GmbH Finanzierungsvermittlung, Versicherungen

Anhang

Erläuterungen, Vor- und Nachteile: PKV-Zusatzversicherung

Erläuterung: Zusatztarife können von allen gesetzlich Versicherten abgeschlossen werden, der Leistungsumfang richtet sich nach den Wünschen des Kunden.

Erläuterungen, Vor- und Nachteile: Versicherungsschutz

Ergänzungstarife:

Tarifauswahl GKV-Ergänzung

Erläuterung: Der Ergänzungstarif stellt eine Absicherung für gesetzlich Versicherte dar und stockt die Leistungen der Gesetzlichen Krankenkasse u.a. im Bereich Zahnersatz, Sehhilfen und Heilpraktikerleistungen auf.

Vorteile: Der Ergänzungstarif deckt einen Teil der Leistungslücken der Gesetzlichen Krankenversicherung. Es können ebenfalls die Zuzahlungen des Versicherten wie beispielsweise die Praxisgebühr verringert werden.

Nachteile: Der Ergänzungstarif stellt keine 100%-ige Absicherung der verbleibenden Kosten dar. Es handelt sich hierbei lediglich um einen Tarif, der die Leistungen der Gesetzlichen Krankenversicherung aufstockt.

Ambulante Tarife:

Tarifauswahl ambulant Zusatz

Erläuterung: Für den Abschluss einer ambulanten Zusatzversicherung muss mit der Gesetzlichen Krankenkasse das Kostenerstattungsprinzip (statt Sachleistungsprinzip) vereinbart werden. Der gesetzlich Versicherte erhält beim Arztbesuch die Versorgung entsprechend eines Privatpatienten. Die Gesetzliche Krankenkasse erstattet jedoch auch weiterhin nur den Anteil der Rechnung, der im üblichen Leistungsumfang der Kasse enthalten ist. Durch eine ambulante Zusatzversicherung bei einem privaten Krankenversicherer kann der Teil der Kosten, der von der Gesetzlichen Krankenkasse nicht übernommen wird, versichert werden.

Vorteile: Gesetzlich Versicherte, die z.B. auf Grund ihres Einkommens (noch) nicht in die private Krankenversicherung wechseln können, aber im ambulanten Bereich eine Behandlung als Privatpatient wünschen, finden in dieser Tarifart eine adäquate Absicherungsmöglichkeit der hierdurch entstehenden verbleibenden Kosten, die nicht durch die Gesetzliche Krankenkasse erstattet werden.

Nachteile: Falls die Gesetzliche Krankenkasse keine Vorleistung erbringt, können Eigenanteile verbleiben. Häufig wird nur ein Teil der ambulanten Restkosten erstattet.

Stationäre Tarife:

Tarifauswahl stationär Zusatz

Erläuterung: Die Gesetzliche Krankenkasse erstattet bei einem stationären Krankenhausaufenthalt lediglich das Mehrbettzimmer und die Behandlung durch den diensthabenden Arzt. Eine stationäre Zusatzversicherung ermöglicht wahlweise die Unterbringung im Ein- oder Zweibettzimmer und die Behandlung durch den Chefarzt.

Zahntarife:

Tarifauswahl Zahnzusatz

Erläuterung: Die Leistungen der Gesetzlichen Krankenkassen im Zahnbereich stellen durch die so genannten befundabhängigen Festzuschüsse lediglich eine Grundversorgung dar. Eine Zahnzusatzversicherung stockt diese Leistungen auf, indem die prozentuale Leistung der Gesetzlichen Krankenkasse erhöht oder die Versorgung mit höherwertigem Zahnersatz ermöglicht wird.

Vorteile: Die Zahnzusatzversicherung deckt einen Teil der Lücken der Gesetzlichen Krankenversicherung.

Nachteile: Die Zahnzusatzversicherung stellt keine 100%-ige Absicherung der verbleibenden Kosten dar. Es verbleiben bei jedem Tarif Eigenanteile, die nicht versichert werden können.

Consens GmbH Finanzierungsvermittlung, Versicherungen

Anhang

Krankentagegeld-Tarife:

Krankentagegeld ab dem...	Erläuterung: Durch lang andauernde krankheitsbedingte Arbeitsunfähigkeit kann es zu Verdienstaussfällen kommen. Diese Ausfälle können über ein Krankentagegeld abgesichert und entstehende finanzielle Einbußen minimiert werden. Jedoch ist das Tagegeld für Arbeitnehmer frühestens ab dem 43. Tag (Karenzzeit) abschließbar, da hier eine Lohnfortzahlungspflicht seitens des Arbeitgebers besteht. Die Karenzzeit entspricht demnach einer leistungsfreien Zeit, d.h. es besteht bereits Arbeitsunfähigkeit, aber der Versicherer zahlt das versicherte Krankentagegeld (noch) nicht aus. Selbstständige und Freiberufler können die Karenzzeit frei wählen. Über den Krankentagegeldassistenten kann ein bedarfsgerechtes Krankentagegeld berechnet werden. Das Krankentagegeld kann auch auf mehrere Karenzzeiten verteilt werden.	
Gefahrenklasse	Erläuterung: Jeder Beruf birgt unterschiedliche Gefahren, die eine längere Arbeitsunfähigkeit verursachen können. So gehören z.B. die Innendienstarbeiter der Gefahrenklasse A an, die Außendienstarbeiter würden beispielhaft unter Kategorie B fallen und Berufe mit erhöhtem Berufsrisiko sind der Klasse C einzuordnen. Je höher das Berufsrisiko, desto höher ist auch der zu zahlende Beitrag für das Krankentagegeld. Zur Zeit berücksichtigen jedoch nur zwei Gesellschaften diese sogenannten Gefahrenklassen.	
Tagegeld kumulieren	Erläuterung: Eine Gesellschaft bietet Krankentagegelder ab unterschiedlichen Zeitpunkten (Karenztage) an. Wird nun eine Krankentagegeldversicherung ab einer bestimmten Karenzzeit gewünscht, welche bei der Gesellschaft aber nicht angeboten wird, dann erscheint ohne Kumulierung diese Gesellschaft nicht im Ergebnis. Unter Berücksichtigung der Kumulierung wird die gewünschte Tagegelddhöhe auf eine vor- und nachgelagerte Karenzzeit verteilt. Die Gesellschaft erscheint somit im Ergebnis, obwohl die eigentlich gewünschte Karenzzeit hier nicht angeboten wird.	
	Vorteile: Die Kumulierung ermöglicht, dass Tagegelder im Vergleich erscheinen, die bei bloßer Berücksichtigung der Vorgaben nicht erscheinen würden. Die Anzahl der Tarife im Ergebnis ist unter Umständen erheblich höher.	Nachteile: Es werden Tarife und Beiträge im Vergleich ausgewiesen, die nach strenger Auslegung nicht vergleichbar sind.

Krankenhaustagegeld-Tarife:

Krankenhaustagegeld ab dem 1. Tag	Erläuterung: Im Falle einer stationären Krankenhausbehandlung muss der gesetzlich Versicherte für die ersten 28 Tage eine Zuzahlung in Höhe von 10 EUR pro Krankenhaustag bezahlen. Durch einen Krankenhausaufenthalt können zusätzlich weitere Kosten (Einbettzimmerzuschlag, Telefon, TV,...) entstehen, die ebenfalls durch ein Krankenhaustagegeld gedeckt werden können. Dafür muss ein fester Betrag gewählt werden, der für jeden Tag eines Krankenhausaufenthaltes vom Versicherer ausgezahlt wird.	
	Vorteile: Das Krankenhaustagegeld kann genutzt werden, um die Eigenanteile im Krankenhaus zu versichern.	

Vorsorgetarife:

Beitragsenkung	Erläuterung: Der Vorsorgetarif kann nur in Verbindung mit einer privaten Zusatzversicherung abgeschlossen werden. Durch einen Vorsorgetarif wird im Alter der zu zahlende Beitrag für die private Krankenzusatzversicherung reduziert. Wahlweise kann der Beitrag im Alter um einen festen Prozentsatz oder um einen maximal möglichen Betrag reduziert werden. Der max. mögliche Betrag ist gesellschaftsabhängig.	
	Vorteile: Im Alter sinkt der Beitrag zur Krankenzusatzversicherung um einen bestimmten Betrag.	Nachteile: Der Vorsorgetarif ist ähnlich einer Rentenversicherung. Beim Vorsorgetarif kann das angesparte Kapital "nur" zur Beitragsreduzierung verwendet. Das Kapital aus einer Rentenversicherung ist frei verfügbar. Somit ist eine zusätzliche Rentenversicherung empfehlenswerter als ein Vorsorgetarif. Des Weiteren ist die Höhe des Beitrages im Alter noch unbekannt, da in der Regel Beitragsanpassungen durchgeführt werden.

Consens GmbH Finanzierungsvermittlung, Versicherungen

Anhang

Pflegezusatztarife:

Tarifauswahl Pflegezusatz	<p>Erläuterung: Im Pflegefall erfolgt eine Absicherung über die Pflegepflichtversicherung. Die Leistungen stellen jedoch nur eine Grundversorgung im Pflegefall dar und können durch eine Pflegezusatzversicherung aufgestockt werden. Wahlweise kann im Pflegefall ein Pauschalbetrag pro Tag (Pflegetagegeld) oder die Erstattung der verbleibenden Kosten (Pflegekosten) versichert werden. Bei Pflegetagegeldtarifen besteht außerdem die Möglichkeit, nur bestimmte Pflegestufen abzuschließen.</p>
	<p>Vorteile: Die Pflegepflichtversicherung ist für die Deckung der Pflegekosten nicht ausreichend. Zur adäquaten Aufstockung dieser Versicherungslücke kann eine Pflegezusatzversicherung abgeschlossen werden.</p>
	<p>Nachteile: Es bestehen gravierende Leistungsunterschiede zwischen den einzelnen Tarifen. So leisten einige Tarife erst ab Pflegestufe II oder sogar III und es können dadurch weitere Versicherungslücken entstehen.</p>

Kurtarife

zusätzlich separate Kurtarife	<p>Erläuterung: Bei einer ambulanten oder stationären Kur wird bei einem Arbeitnehmer ein Teil der Kosten in der Regel von dem zuständigen Leistungsträger (Berufsgenossenschaft) übernommen. Die restlichen Kosten können durch einen Kurtarif abgesichert werden. Wählbar ist ein fester Betrag pro Kurtag (Kurtagegeld) oder die Erstattung der verbleibenden Kosten (Kurkosten). Bei Auswahl der Variante Kurkosten-/tagegeld werden alle Gesellschaften im Ergebnis angezeigt, die mindestens einen der beiden Tarife anbieten.</p>
	<p>Vorteile: Selbständige und Freiberufler haben in der Regel keinen Anspruch auf Kostenerstattung einer Kur durch den gesetzlichen Leistungsträger. Im Falle einer Kur sind dann die dafür entstehenden Kosten selbst zu tragen. Daher ist ein Kurtarif für diese Berufsgruppen wichtig und vorteilhaft.</p>
	<p>Nachteile: Eine Kur kann jedoch in der Regel nur alle zwei bis drei Jahre in Anspruch genommen werden.</p>

Optionstarife

zusätzlich separate Optionstarife	<p>Erläuterung: Durch einen Optionstarif besteht die Möglichkeit zu einem späteren, festgelegten Zeitpunkt den Versicherungsschutz zu erhöhen bzw. zu erleichterten Bedingungen in eine Vollversicherung zu wechseln.</p>
	<p>Vorteile: Bei einem Wechsel in eine Vollversicherung innerhalb der Gesellschaft ist keine erneute Risikoprüfung notwendig.</p>
	<p>Nachteile: Die Aufstockung des Versicherungsschutzes ist nicht für jeden sinnvoll. Außerdem werden vorhandene Risikozuschläge auch in der neuen Absicherung erhoben.</p>